

Beilage zu Nr. 241 des Hallischen Tageblattes.

Sonntag, 17. October 1870.

Briefe vom Kriegsschauplatz.

6.

—m. Den Briefen eines befreundeten Officiers, der im 11. Corps als Commandeur eines hessischen Jüsilier-Bataillons die Schlachten von Wörth und Sedan mitgemacht, und seit dem 11. September, nach Entsendung der dort lagernden französischen Gefangenen, den Marsch nach Paris angetreten hat, entnehmen wir Folgendes:

Vor Paris vom 26. September 1870.

Wir treiben uns schon einige Tage vor Paris herum, am 21. marschirten wir von Meaux ab, ich kam mit meinen beiden Compagnieen (die 2 anderen waren zum Gefangenen-Transport von Sedan aus abcommandirt) nach le Genitoy, einem Rothschild'schen Deconomiehof, am 22. nach Brevaimes, am 23. auf Vorposten an das rechte Ufer der Seine, Choisy le roi gegenüber, wurde gestern Nachmittag abgelöst und kam nach Valenton ins Quartier. Es sind dies Quartiere eigenthümlicher Art, die Einwohner sind spurlos verschwunden, man sagt sie seien auf Befehl der republikanischen Regierung nach Paris getrieben und dann habe der Pariser Pöbel ein wenig in den Ortschaften ausgeräumt, es sieht auch ganz danach aus. Es giebt hier eine Masse schöner Landhäuser, Villen und Schlösser mit prächtigen Gärten und Parks, ganz reizende Besitzungen, ganze Orte bestehen aus solchen und kleinen Sommerwohnungen, aber darin ist eine schauerliche Unordnung oder Leere. Zertrümmert ist eben nicht so riesig viel, die Thüren und Fenster, die nicht freiwillig sich öffnen ließen, die verschlossenen Schränke, Kommoden u. haben ihre Kenitz oft schwer büßen müssen. Aller Inhalt dieser Behälter liegt zerstreut und beschmugt umher. In diesem Chaos haben sich dann unsere Truppen mit ihrem Lagertroß einquartieren müssen, auf den kleinen Bowlinggreens zwischen geschmackvoll arrangirten Blumenbeeten sieht man dann unsere Leute in den berußten Kochgeschirren kochen, breite Treppenaufgänge, befäßt mit Kartoffelschalen, im Gewächshaus stehen Pferde und was dergleichen mehr. Ess- und Trinkbares ist nicht vorhanden, ein wenig Wein Alles, was man noch fand; unausgedroschene Frucht, Obst und Trauben in den Gärten sind eben alle geworden. Wir haben seit einigen Tagen Kartoffeln mit etwas Speck in steifem Brei kochen lassen, ich kann's nicht mehr essen, gestern Abend ist mir's ganz schlecht darauf geworden. Schnaps war gefunden, aber leider war Petroleum dazwischen; etwas Chocolate aus einem ausgeplünderten Keller haben wir noch, außerdem einige Stearlichte, die uns jetzt Gold werth sind. Das sei genug zur Beschreibung des hiesigen Aufenthalts, ich selbst wohne eben mit 5 oder 6 Officieren in einer schönen Villa aber großer Schweinerei, habe jedoch auf einer eisernen Bettstelle eine Matratze und ein Kissen gefunden. Möbel prächtig, große Spiegel, feiner Saal, blühende Orangenbäume. Mein Bureau legt eben meine Wäsche auf den Rasen: ein Paar blaue Strümpfe und mein Vivouak-Handtuch. Es sieht schon aus mit der Wäsche! Was Paris anbetrifft, habe ich zu erzählen, daß man Niemand heraus und herein läßt, zuweilen versucht es doch einer sich durchzuschleichen. Noch gestern Morgen brachte mir eine Patrouille einen jungen Kerl im schwarzen Sammetrock, er hatte ihnen vielleicht zum Todtschießen zu gut geschienen; ich ließ ihn sofort wieder hinausführen und wie er ein Paar hundert Schritte fort war eine Kugel nachschicken, damit er besser laufe, es soll ja eigentlich jeder vor den Kopf geschossen werden, der heraus kommt. Wir stehen nicht ferne von den nächsten Forts, das Fort Juvy liegt etwa einen Büchschuß entfernt, das nächste rechts vor uns etwas weiter. Zuweilen schossen sie mit schweren Geschützen herüber oder warfen ein Paar Granaten. Eine Feldwache links von uns, am andern Seiuufer, stand in einem Gehöft das ein Thürmchen hatte, dort schossen sie den Thurm ab; er steht zwar noch aber schief auf einem Bein. Kleine Patrouillenplänkereien kamen vor, aber man ist an dergleichen so gewöhnt, daß man sich nicht stören läßt, wenn es nicht dick kommt. Wir sahen öfter auf der Südseite der Stadt einen Luftballon, namentlich am Vormittag. Nachts leuchten sie von den Forts öfter mit electrischem Lichte in die Gegend hinaus, der helle Lichtstreif sieht aus wie ein Cometen-

schweif. Die Seinebrücke nach Choisy war (und zwar ein Bogen) gesprengt, unsere Pionire sprengten die drei anderen Pfeiler, das war ein imposanter Anblick; die ganze eiserne Brücke brach zusammen. Wir haben oberhalb eine Fähre hinüber und weiter oben eine hölzerne Brücke gebaut. Es war manches sehr Interessante zu sehen. Heute Morgen wurde ich zum Oberst gerufen nebst drei anderen Officieren, wir erhielten das Eisene Kreuz u. c.

Valenton, 29. September 1870.

Der Stand der Dinge ist noch immer derselbe bei uns. Aber Straßburg ist genommen, das ist wichtig! Hier kanonirt man aus den Forts auf die Vorposten und die zur Ablösung commandirten Truppen, sobald man deren ansichtig wird. Man hört auch von kleinen Gefechten im Rücken unserer Armee, und kleine Trupps werden dann und wann angefallen von umherziehenden Banden. Wir leben hier eben zum Tag hinein bis wir an die Reihe kommen auf Vorposten zu ziehen, man exercirt an den Ruhetagen ein wenig, läßt Stiefeln und Kleider flicken, Gewehre putzen und zieht auf Wache. Wie lange mag es wohl währen bis den Parisern die Geduld ausgeht? Denn ein angenehmes Leben mag es da drinnen nicht sein, trotz Forts und Kanonen, Proclamationen und Reden u. c.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 2. October der Maler Müller mit A. M. A. Beyer (Brunnengasse 5). — Der Töpfer Hentschel mit F. L. A. Scherner (Schülershof 16).

Ulrichsparochie: Den 30. September der Schneidermeister Lahmert mit C. F. S. verm. Agitt geb. Cario (H. Sandberg 7). — Den 2. October der Tischler Bahn zu Merkwitz mit C. M. Reuter. — Der Maurer Hunold mit M. W. F. Henze (H. Märkerstraße 3). — Den 5. October der Bäcker Drietchen mit M. A. Schulze (gr. Ulrichstraße 20).

Moritzparochie: Den 2. October der Tischlermeister Spanier mit F. M. Stöbner (Schmeerstraße 26). — Der Hallore Köppchen mit T. Ehricht. — Der Bäckermeister Pfaffenberg zu Aschersleben mit B. M. R. Born.

Doufkirche: Den 9. October der Telegraphist an der Thüring. Eisenbahn Fritz mit F. E. A. Kieck (gr. Rittergasse 9).

Neumarkt: Den 2. October der Pfefferküchler A. Kaul mit L. Reiche. — Der Maschinenbauer D. Thielemann mit A. Tuchscherer (Geißstraße 50).

Glauchau: Den 2. October der Cigarrenmacher Luze mit verwittw. P. Th. Schmoll geb. Flentge (Saalberg 5).

Geborene:

Marienparochie: Den 8. Juli dem Bäckermeister Krüger eine T., Auguste Anna Luise (gr. Klausstraße 17). — Den 21. dem Restaurateur Arncke eine T., Henriette Julie Auguste Clara (Domgasse 10). — Den 26. August dem Handarbeiter Stummer ein S., Richard (H. Klausstraße 6). — Den 2. September dem Lehrer Schmidt eine T., Josephine Anna (gr. Ulrichstraße 20).

Ulrichsparochie: Den 12. Juli dem Lehrer und Cantor Hankel ein S., Ernst Albert (Marktplatz 25). — Den 14. dem Stellmacher Meyrick eine T., Ida Lina Anna (Bahnhofstraße 13). — Den 21. dem Mühlenbaumeister Kuhn eine T., Johanne Margaretha Frieda (Landwehrstraße 18).

Moritzparochie: Den 1. September dem Tischlermeister Spanier ein S., Ludwig Paul Emil (Schmeerstraße 26). — Den 9. dem Handarbeiter Marx ein S., Friedrich August (Kuttelforte 1). — Den 10. dem Bäckermeister Georgi ein S., Hermann Willy (alter Markt 4).

— **Entbindungs-Institut:** Den 26. September ein unehel. S., Oskar Max. — Den 27. ein unehel. S., Alwin Oskar. — Den 29. eine unehel. T., Marie Wilhelmine.

Domkirche: Den 20. Juli dem Handarbeiter Tretopp ein S., Karl Max (Weidenplan 10). — Den 3. August dem Schuhmachermeister Seidel ein S., Christian Georg Otto (Brunoswarte 12). — Den 6. dem Zimmermann Kellner eine T., Amalie Friederike Margarethe (Brunoswarte 1b). — Den 9. September dem Dienstmann Klingner ein S., Ernst Richard (alter Markt 3). — Den 12. dem Schneider Umbach ein S., unget., (H. Sandberg 18).

Katholische Kirche: Den 16. September dem Handarbeiter Müller ein S., Ernst Friedrich Jacob (Trotha).

Neumarkt: Den 14. August dem R. Bankbuchhalter Arndt ein S., Ernst Moritz Siegfried (Geißstraße 13). — Den 2. September dem Schlosser Valentin ein S., Richard Max (Weckshörner 8). — Den 3. dem Korbmachermeister Becker ein S., Heinrich Moritz Karl (gr. Wallstraße 18).

Glauch: Den 10. Mai dem Mauer Koch eine T., Friederike Alwine Ida (Hirtengasse 12). — Den 22. August eine unehel. T., Auguste Minna (Bäckergasse 9). — Den 27. dem Handarbeiter Koch eine T., Anna Karoline Marie (Hirtengasse 11). — Den 1. September dem Zimmermann Pohle eine T., Marie Amalie Hedwig (Hirtengasse 7). — Den 15. dem Fabrikarbeiter Frißsche ein S., Franz Karl Ernst (Schützengasse 8).

Gestorbene:

Marienparochie: Den 29. September des Maurers Salzer S. Friedrich Wilhelm, 2 F. 8 M. Drüsen-Entzündung. — Den 1. October der Kupferschmied Heyer, 42 J. Verbrennung. — Den 3. des Tischlermeister Seifert Wittwe, 37 J. Selbstmord.

Ulrichsparochie: Den 29. September des Glockengießers Eberwein S. Hermann, 19 J. 3 M. Tuberkulose. — Den 1. October des Gärtners Rietschmann Wittwe, 62 J. 7 M. 15 T. Lungenblutung. — Den 2. des Schlossers Recke S., todtgeb. — Den 4. October der Amtmann Blumenau, 72 J. 6 M. Kehlkopfleiden. — Den 4. des Rectors und Predigers Reichert S. Hugo, 1 J. 4 M. Scharlach.

Moritzparochie: Den 4. October des Kaufmann Wiede Wittwe, 69 J. Wassersucht.

Domkirche: Den 30. September des Rammachermeisters Lindner Ehefrau, 46 J. 3 M. 3 T. Lungenleiden. — Den 1. October der Nagelschmiedemeister Braune, 70 J. Schlagfluß. — Den 9. des Rentanten Holzappel S. Johannes, 4 M. 2 W. 1 T. Drüsenleiden. — Den 12. des Schneiders Umbach unget. S., 9 St. Schwäche.

Katholische Kirche: Den 19. September der Grenadier des 3. Garde-Reg. Joseph Pawilsky, 23 J. Schuß durchs rechte Auge, Ohr und Schulter. — Den 26. der Jäger des 2. bayerischen Jäger-Bat. Jacob Trumm, 24 J. 10 M. 19 T. Folge eines Schusses durch den Oberschenkel. — Den 29. der Soldat vom 68. französischen Linien-Reg., César Canibert, 24 J. Schuß durch die Brust.

Neumarkt: Den 28. September des Schuhmachermeisters Rolle S. Georg Rudolph, 1 J. 3 M. 21 T. Wasserkopf. — Den 2. October des Salinenarbeiters Hennig Wittwe, 74 J. 8 M. Blasenleiden. — Des Schmiedemeisters Wöbbs T. Marie, 5 J. 2 M. 22 T. Gehirnhautentzündung.

Glauch: Den 27. September des herrschaftlichen Dieners Juszkowsky Wittwe, 70 J. 1 T. Schlagfluß. — Den 30. des Maurers Kramer S. Paul, 3 J. Bräune; den 1. October desselben S. Richard, 1 J. Bräune. — Den 2. des Pastor Niemeyer nachgel. T. Fräul. Agnes, 69 J. 5 M. 14 T. Cancroid.

Kirchliche Anzeigen.

Domkirche: Sonntag den 16. October Vormittag 10 Uhr Herr D. Reuenhaus. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Focke.

Israelitische Gemeinde: Montag den 17. October früh 9¹/₄ Uhr Predigt in der Synagoge von Herrn Dr. Fröhlich.

Tageschau.

Sonntag, den 16. October.

Handwerker-Bildungs-Verein, (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 10—12 U. Vorm. u. 1—3 U. Nachm. Zeichnen.
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Montag, den 17. October.

Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlam 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.
Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Korb- u. Padet-Beförderungsgesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 U. Vorm.

Leser-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U. Zimmer Nr. 5—6, 1 Treppe hoch.

Ausstellungen. S. Ullig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9. U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7¹/₂—10 U. Abends (Vorträge).

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

Ehemaliger Gesangverein, Übungsstunde 7—9 U. Abends im „Kronprinzen.“

Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“

Liedertafeln. Sang u. Klang, Übungsstunde v. 8—10 U. Abds. im „Paradies.“

Bäder. Babel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

Verjailles, 13. Oct. Die Franzosen haben das Schloß St. Cloud, welches diesseits verschont wurde, ohne jede Veranlassung in Brand geschossen. 10 Bataillone derselben machten einen Ausfall, welcher vom 2. bayerischen Corps mit Leichtigkeit abgewiesen wurde. Diesseitiger Verlust 19 Mann.

Venizel, 13. October. Die förmliche Belagerung von Soissons hat gestern, die von Verdun heute begonnen. Beide Plätze zeigen zahlreiche gut bediente Artillerie.

Hamburg, 14. October. Nach authentischer Meldung aus Geestemünde sind am Mittwoch vor Helgoland 21 französische Schiffe erschienen, unter welchen Fregatten und flachgehende Panzerfahrzeuge. Augenscheinlich beabsichtigt die feindliche Flotte einen Angriff auf Wilhelmshaven oder die Wesereinfahrt. (B. B. = Jtg.)

— Der Bremer Senat hat dem „Verein für die deutsche Nordpolarfahrt“ auf dessen Ansuchen den Character als juristische Person verliehen.

Brüssel, 13. October. Die hierher gelangte neueste Nummer der „France“ meldet aus Tours, die Truppen seien consignirt und die Posten verdoppelt worden, weil eine öffentliche Volksversammlung den Beschluß gefaßt hat, Garibaldi's Ankunft zu benutzen, um die Abtheilung der Regierung in Tours nach dem Vorgange von Lyon durch eine revolutionäre Commune zu ersetzen. Die Regierung in Paris soll bezüglich der Vertagung der Wahlen in sich uneinig sein und insbesondere Picard die sofortige Einberufung der Constituante dringend empfehlen. — Die „Patrie“ tadelt die Garibaldi'schen Kundgebungen auf das Heftigste.

Brüssel, 14. October. Mittelft Ballonpost sind Pariser Zeitungen und Briefe vom 11. d. Mts. eingetroffen. Nach denselben hat am 10. wiederum eine sehr stürmische Volksversammlung im Quartier Montmartre stattgefunden. Vor dem Hôtel de Ville fanden zahlreiche Versammlungen statt, die durch die Mobilgarde zerstreut werden mußten. In der Nacht vom 9. zum 10. waren die Hauptpunkte der Vorstadt Belleville militärisch besetzt worden, weil man den Ausbruch eines Aufstandes befürchtete. Die Nacht verlief jedoch ruhig.

Florenz, 14. October, Morgens 8 Uhr. Die spanische Regierung hat hier eine Note übergeben, welche zur Mittheilung an alle Cabinette bestimmt ist und die Alternative constatirt, daß Spanien entweder einen italienischen Prinzen als König erhalten oder die republikanische Staatsform annehmen müsse. Ein erneuter Versuch, den Herzog von Genua zur Annahme der Krone zu bestimmen, ist an dem Widerspruche der Mutter desselben gescheitert. Darauf ist mit Genehmigung des Königs Victor Emanuel eine Verhandlung mit dem Prinzen Amadeus angeknüpft, dessen Candidatur vorzugsweise von auswärtigen Mächten unterstützt wird. (Der Herzog von Genua ist der Neffe des Königs, seine Mutter eine Tochter des Königs Johann von Sachsen. Prinz Amadeus ist der zweite Sohn des Königs von Italien, geboren am 30. Mai 1845, seit 1867 vermählt mit einer Prinzessin dal Pozzo della Cisterna, aus welcher Ehe ein Sohn lebt. Prinz Amadeus ist Contre-Admiral und führt den Titel Herzog von Aosta.)

— Nach der „Opinione“ hat Prinz Amadeus die Krone abgelehnt. Die Verhandlungen sind noch nicht abgebrochen. Ein Gerücht will wis-

sen, daß der Prinz neuerdings zur Annahme sich bereit erklärt habe, unter der Voraussetzung eines ihn berufenen Plebisicits. (B. B. Ztg.)

Nachrichten aus Halle.

Das Eisene Kreuz wurde ferner folgenden Kriegern aus Halle und dem Saalkreise verliehen:

Emil Detto, Sergeant bei der 7. Comp. 26. Reg., Sohn des Haupt-Steueramts-Assistenten Detto.

Durch zu nahe Ansetzen von Brennmaterial an eine Reinigungs-Deffnung des Schornsteins entstand gestern Nachmittag gegen 5 Uhr in dem Hause des Bäckermeister Schimpf, gr. Ulrichstraße Nr. 50, Feuer, welches jedoch bald bemerkt und ohne bedeutenden Schaden angerichtet zu haben, wieder gelöscht wurde.

Bekanntmachungen.

Urwahlen für das Abgeordnetenhaus.

Behufs der schnelligst zu bewirkenden Aufstellung einer neuen Urwählerliste werden wir in diesen Tagen einem jeden Hausbesitzer eine Liste behufs Eintragung der in seinem Hause wohnenden Urwähler durch die betreffenden Revier-Polizei-Sergeanten zugehen lassen.

Wir erwarten, daß die Hausbesitzer oder die sie vertretenden Personen diese Eintragung mit der größten Genauigkeit und unter sorgfältiger Beachtung der den Listen vorgebrachten Anweisung vollständig bewirken werden, da sie dafür verantwortlich gemacht werden müssen, wenn ein urwahlberechtigter Hausgenosse durch Nichtaufnahme in die Liste in seinem Wahlrecht verkürzt, oder aber eine nicht wahlberechtigte Person in dieselbe eingetragen werden sollte.

Den urwahlberechtigten Miethern aber empfehlen wir angelegentlich, auch selbst darauf zu achten, daß ihre Eintragung in die Hauslisten erfolgt, damit die Aufstellung der Urwählerliste diesseits trotz der Kürze der hierfür gewährten Zeit richtig und vollständig erfolgen kann.

Stimmberechtigter Urwähler ist nach dem Gesetze jeder selbstständige Preuße, welcher das 24. Lebensjahr vollendet und den Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte nicht in Folge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses verloren hat, auch nicht aus öffentlichen Mitteln Armen-Unterstützung erhält, — in der Gemeinde, in welcher er seit sechs Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat.

Neu angezogene Personen dürfen mithin nur dann in die Listen aufgenommen werden, wenn dieselben vom 15. October d. Js. zurückgerechnet, bereits seit 6 Monaten hier wohnen.

Als „Selbstständig“ ist, wie wir zur Beseitigung etwaiger Zweifel noch besonders bemerken, jeder Preuße anzusehen, bei welchem außer dem erlangten Alter von 24 Jahren die übrigen vorstehend angegebenen Bedingungen zutreffen und kann mithin ein volljähriger, aber in väterlicher Gewalt stehender Sohn dieser Eigenschaft wegen eben so wenig von der Aufnahme in die

Urwählerliste ausgeschlossen werden, als andere Männer von gleichem Alter, welche, wie z. B. Diensthboten u. einen eigenen Haushalt nicht führen.

Die von den Urwahlberechtigten zu entrichtenden Beträge an Grund- und Gebäudesteuer, Gewerbesteuer, klassificirter Staats-Einkommensteuer und städtischer Einkommensteuer sind in die Hauslisten mit der größten Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit einzutragen, da hiervon die richtige Eintheilung in die drei Wahlabtheilungen abhängt.

Schließlich machen wir schon jetzt darauf aufmerksam, daß jeder Urwähler nur in dem Urwahlbezirke, in welchem er zur Zeit der Eintragung in die einzelnen Hauslisten wohnte, in die Liste dieses Bezirks aufgenommen und in letzterem zur Wahl zugelassen werden wird, da auf die nach Wiedereinholung der Hauslisten eintretenden Wohnungs-Veränderungen keine Rücksicht genommen werden kann.

Die Wiedereinholung der Listen muß wegen der großen Dringlichkeit der Sache sehr beschleunigt werden und empfehlen wir deshalb unsern Mitbürgern recht angelegentlich, deren Ausfüllung sofort nach Empfang und ohne Verzug zu bewirken.

Halle, den 8. October 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Buchbindermeister J. Bürger hier, gr. Steinstraße 14, verkauft feste Behälter, welche zur Versendung von Privat-Bäckereien an die in Frankreich stehenden Militairs geeignet und nach den von der Postverwaltung erteilten Proben gearbeitet sind, in zwei Sorten zum Preise von 3 Egr. und 5 Egr. pro Stück.

Ober-Post-Direction.

Echte Teltow, Mübchen, frische Ananas, Ital. Maronen, Russ. Caviar, neue Weichsel u. Elbinger Neunaugen empfiehlt
C. Müller.

Leinene Taschentücher von seltener Schönheit u. Preiswürdigkeit empfiehlt gr. Steinstr. 73. **Robert Cohn.**

Wollene Socken von $1\frac{1}{6}$ Pfd an,
Wollene Jacken von $22\frac{1}{2}$ Lgr. — $1\frac{1}{2}$ Pfd,
Wollene Samisols von 1 — 3 Pfd,
Unterhosen in Wolle u. Baumwolle,
Strümpfe und Socken
in größter Auswahl bei

Robert Cohn.

Plüsch, Astrachan und Krimmer zu Versägen in großer Auswahl bei

Robert Cohn.

Für Damenschneiderei: **Schwarze Sammetbänder** in Stücken, verkaufe zu früheren billigen Preisen. **Robert Cohn.**

1 Wohnung, St., K., K., in der Nähe des Neumarktes im Preise von 40 — 42 Pfd sucht ein Beamter. Adr. **W. O.** in d. Exp. d. Bl. niederzul.

2 Wohnungen, jede v. 2 St., 2 K. nebst Zubeh. zu verm. u. sof. zu beziehen Bahnhofsstr. 6.

Ein guter, trockener **Kartoffel-Keller** ist zu vermietthen Delitzscherstraße 7.

Eine **Wohnung** von 3 Stuben, 1 Küche, Kammer, Küchenstube und großen Saal ist zu vermietthen Kl. Klausstraße 13, 1 Tr.

Anst. Schlafst. mit Kost gr. Brauhausg. 22/23, p. I.

Anst. Schlafst. Schmeerstraße 19, 2 Tr.

Anst. Schlafst. Breitenstraße 4.

Eine anst. Schlafst. offen Karzerplan 1; 1 Tr.

Anst. Herren finden Logis gr. Brauhausg. 19, 1 Tr.

Anst. Schlafst. m. Kost Kl. Ulrichsstr. 1, 2 Tr. I.

Schlafst. für anst. Herren Lindenstraße 6.

Ziemlich neue **Kommode** verk. Saalberg 9.

Bollstab gefunden Wallstraße 44, 2 Tr.

Ich danke dem Herrn **A. Kittelmann** für die hilfreiche Hand, die er mir gestern Abend erwiesen hat. **W. N.**

Auction.

Montag den 17. Octbr. Nachm. 2 Uhr sollen Harz 48, im Brockenhause, eine Partie gute Sopha, Nußbaum- u. Mahagoni-Möbel, Lehn-, Polster- u. Rohrstühle, Bettstellen, diverse Spiegel, 2 gr. Küchenschränke, große und kleine Vogelbauer, 1 Zaunsehene, 1 große Schrottsäge, einige Schießgewehre, Reifetaschen, 1 guter Pelzfragen, eine Partie neue Vorhemden, Kleidungsstücke u. noch mehrere Sachen versteigert werden.

F. Fehling, Auktions-Commissarius.

Strohdecken,

dauerhaft gearbeitet, in allen Größen von der Provinzial-Irren-Anstalt bei

Kurtke & Gasse.

Große Neue Remungen à St. 2 1/2, 3 Gr., große Strahl-Bratheringe à St. 9 S., Prima Hamb. Caviar à St. 1 R. erbielt **Boltze.**

Extra große friische Kieler Bücklinge à St. 6, 8, 10 S., fette Kieler Sprossen bet **Boltze.**

Knorpel in Fuhren u. einzeln Taubengasse 2. 1 gr. tief. Wäschwanne verk. billig Steinweg 41, Hof.

Anerkennung.

Gegen rheumatische Schmerzen, die meine Frau in beiden Armen hatte, habe ich die Gesundheits-Seife des Herrn **J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz 6,** mit gutem Erfolge anwenden lassen; selbstige hatte sie von ihren rheumatischen Leiden gänzlich befreit.

Breslau, den 16. Mai 1870.

A. Ludwig, Tuchmacher mstr.

J. Oschinsky's Gesundheits- u. Universal-Seifen sind in Halle zu haben bei **A. Hentze, Schmeerstraße 9.**

Uhren = Ausverkauf.

Der Uhren = Ausverkauf dauert noch fort gr. Klausstraße 28. Halle, den 12. August 1870.

Frisch geschlachtet bei **Fr. Thurm.**

Feine Speisekartoffeln hat abzulassen die Cichorienfabrik am Kirchthor 5.

Ein weißer Berliner Ofen mit Koch-Apparat ist preiswürdig zu verkaufen Landwehrstraße 1.

Meubles u. Instrumente werden gut u. sauber in u. außer d. Hause billig aufpolirt u. reparirt. Auch ist eine gebr. Kinderbettstelle billig zu verkaufen Neustadt 7.

Stiefeln werden für 20 Gr. besohlt Unterberg 3.

Tanzstunde Sonntag von 4 bis 6.

Schnell-Schön-schreib-Unterricht (kaufmännisch) in bel. Zeit.

C. Landmann, gr. Brauhausgasse 9.

Für ein junges ordentl. Mädchen von außerhalb wird eine Stelle als Stubenmädchen oder zur Stütze der Hausfrau gesucht. Nähere Auskunft giebt gern **Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstr. 23.**

Ein junges anst. Mädchen wird zu leichter Arbeit für den ganzen Tag gesucht Markt 3, im Laden.

Ein zuverlässiger Arbeiter wird gesucht Mannische Straße 3, im Comptoir.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Aufscher** gesucht gr. Ulrichsstraße 11. **Gers.**

Einen **fleißigen Arbeiter**, auch als **Auff.** zu gebrauchen, sucht die Deconomie gr. Brauhausg. 30.

Ein **Ohrentnecht** wird ges. gr. Brauhausg. 30.

Ein junger Mann als **Hausknecht** wird gesucht Schmeerstraße 30.

Ein **Lausbursche** wird gesucht Leipzigerstraße 99, im Laden.

Geübte **Tischlergesellen** sucht gr. Schloßgasse 7 a.

Ein Tagelöhner

findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei **F. Schwarz, Bauhof 5.**

Kocharbeiter sucht Taubengasse 14, im Hofe.

2 tüchtige Kocharbeiter erhalten dauernde Beschäftigung Leipzigerstraße 8.

Ein **Mädchen** auf Herrenarb. f. Kanzlei-gasse 4.

Eine gesunde **Amme** vom Lande sucht eine Stelle. Zu erfragen Unterplan 4.

Ein anst. Mädchen von auswärts, im Nähen, Waschen u. Plätten geübt, sucht als Laden- oder Stubenmädchen sof. Stelle d. **Fr. Hartmann.**

Mehrere arbeits. Mädchen erhalten sogl. gute Stelle d. **Fr. Hartmann, Rathhausgasse 13.**

Eine Köchin mit guten Zeugnissen wünscht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erf. kl. Klausstraße 5, im Laden.

Eine Dame wünscht in einer gebildeten Familie eine Pension mit besonderem Zimmer u. womöglich Instrum. Abt. unter **A. A.** in d. Exp. d. Bl.

Im **Nocco'schen** Hause, neue Promenade 8, resp. große Brauhausgasse 13/14 ist der größte Theil des dritten Stockwerks, bestehend aus 2 heizbaren, nach der Promenade gelegenen, Stuben, heizbarer Schlafstube, Küche, Speisekammer, Vordienstzimmer, Kellerraum u. Mitgebrauch des Wäschhauses, sowie verschließbarem Entrée, sofort zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an mich wenden. **S. Henning, Maurermeister.**

Per 1. April 1871 eine Wohnung à 120 R. zu vermieten Mühlgraben 1.

Familien-Logis

und freundlich möblirte **Garcon-Wohnung** mit Schlafkabinet sofort zu vermieten neue Promenade 10 u. gr. Brauhausgasse 9.

Stube u. K. ist an ein Paar stille Leute für 26 R. zu verm. Wo? sagt d. Exped. d. Bl.

1 Wohn. zu 34 R. mit Zubeh. alter Markt 28.

Niemeyerstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör sogleich zu vermieten und zum 1. Januar 1871 zu beziehen.

Um, u. g. halber ist zum 1. Nov. eine Wohn. zu vermieten gr. Brauhausgasse 22 u. 23.

1 Wohnung für 30 R. zu verm. Neustadt 6.

3 St. u. Zubeh. sof. zu beziehen Niemeyerstr. 4.

Eine **Wohnung** ist zum 1. Januar zu vermieten. Preis 26 R. Reilsstraße 4, v. d. Geißthor.

Die **Bel. Etage**, Magdeburger Chaussee 3, ist zum 1. April zu beziehen.

Möbl. Wohnung mit Kost verm. kl. Wallstr. 2.

1 möbl. **Stube** zu verm. alter Markt 2.

Eine mittl. Wohnung an ruhige anst. Miether zu vermieten Magdeb. Chaussee 13 a.

Eine gut möbl. Stube u. Kammer ist zu verm. Mittelstraße 4, 2 Tr.

Möbl. St. u. K. sogl. zu bez. gr. Ulrichsstr. 28.

Ein junger Mann sucht ein möbl. Zimmer mit Pension in der Nähe des Bahnhofs. Gef. Offerten unter **C. W. 17.** in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Eine möbl. **Stube u. Kammer**, vorn heraus, sogleich zu vermieten gr. Ulrichsstr. 10, 2 Tr.

1 a. möbl. St. m. Bett sof. zu verm. v. d. Steinthor 6.

1 möbl. **Wohnung** ist sofort oder später zu verm. gr. Brauhausg. 31, Ecke der Leipzigerstraße.

Zu vermieten eine gut möbl. **Stube** mit Bett **Grasweg 21, 1 Tr.**

Möbl. **Stuben und Kammern** vermietet große Schloßgasse 2.

Möbl. Wohn. an einz. Herren zu verm. Grasweg 16.

Ein fein möbl. **Zimmer** mit **Kabinet** ist sofort an einen einzelnen Herrn zu vermieten große Wallstraße 1.

Wilhelmsstraße 15, 1 Tr. hoch ist eine fein möbl. Stube und Kammer zu verm. Möbl. Wohn. zu verm. Fleischerg. 2, 3 Etage.

Schlafstelle mit Kost **Brumowarte 5, part.**

Schlafstellen **Kühlerbrunnen 2, part.**

Anst. Schlafst. offen **kl. Schlamm 7.**

Anst. Prn. f. Kost u. Logis gr. Ulrichsstr. 61, S. 1 Tr.

2 Schlafstellen offen **kl. Schlamm 10.**

Herzlichen Dank. Für die beim Begräbnisse unserer kleinen **Bertha** bewiesene Theilnahme, namentlich aber den Herren des geehrten Tischlergewerks, die sie zur Ruhestätte trugen, und denen, die ihren Sarg mit Kronen und Kränzen schmückten, unsern herzlichsten Dank. Halle, den 16. October 1870.

Fr. Faulmann und Frau.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 1/2 Uhr entschlief nach längeren schweren Leiden mein geliebter Mann und unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der **Maurerpolier Gustav Raumann**, in einem Alter von 53 Jahren; was wir allen Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Die trauernden Hinterbliebenen. Halle, den 15. October 1870.

Todes-Anzeige.

Heute früh 5 1/2 Uhr starb nach mehrtägigem schweren Leiden an den Folgen der Entbindung **Clara Bloßfeld** geb. **Beese**, deren Mann, **Wilhelm Bloßfeld**, gegenwärtig bei der Belagerungs-Armee vor Metz steht, was wir Verwandten und Freunden tiefbetrübt mittheilen. Halle, den 15. October 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.